

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Postleitzahl 1082

Dienstag, 2. August 1966

Blatt 2349

Das Geheimnis der 900 Schilling

=====

2. August (RK) Es kommt wohl nur sehr selten vor, daß sich Beamte der Wiener Verkehrsbetriebe als Detektive betätigen. Das liegt ja schließlich auch etwas außerhalb ihres Tätigkeitsbereiches. Wenn sie es aber einmal tun, dann kann man sicher sein, daß sie zu Erkenntnissen gelangen, deren Aufspürung weder dem ominösen Superagenten 007 noch den übrigen Doppelnullen seines Schlages jemals geglückt ist. Jetzt zum Beispiel haben die wackeren Beamten bei der Aufdeckung eines wahrhaft mysteriösen Falles den lebenden Beweis für die Richtigkeit der Behauptung gefunden, daß unsere Jugend doch besser ist als ihr Ruf. Das Amtsblatt "Stadt Wien" berichtet darüber:

In der Rechtsabteilung der Wiener Verkehrsbetriebe langte vor kurzem eine Postanweisung über 900 Schilling ein, aufgegeben von einem zunächst unbekanntem Spender. Nun ist es wohl in weiten Kreisen der Bevölkerung bekannt, daß die Straßenbahn ständig unter Geldmangel zu leiden hat, doch war es bis dato noch nicht vorgekommen, daß irgendjemand deswegen in die Tasche gegriffen und den Betrieben eine "Unterstützung" bezahlt hätte. Das blieb bisher der öffentlichen Hand vorbehalten.

Im Falle der 900 Schilling war man daher zuerst verblüfft und ratlos. Denn der Unbekannte hatte weder einen Zweck der Spende angegeben noch seine genaue Anschrift hinterlassen. Da die Leute bei den Verkehrsbetrieben aber nicht nur von amtswegen sehr genau sind, sondern überdies gewohnt, jeder Sache auf den Grund zu gehen, bemühten sie sich, das "Geheimnis der 900 Schilling" zu lüften. Und es gelang ihnen:

Ein ehemaliger Hochschüler, der nunmehr sein Studium beendet hat, Franz B. aus einer südlichen Randgemeinde von Wien, hatte in seiner Studienzeit die Bestimmungen der Verkehrsbetriebe des öfteren übertreten, indem er, wann immer es ihn gelüstete, mit einer nicht ihm gehörenden Streckenkarte die Straßenbahn frequentierte. Die Zeit des Studiums verging, und der junge Mann durfte eines Tages die Sponsionsformel sprechen, in der es unter anderem heißt: "... und werde ich dem akademischen Stand immer Ehre einlegen". Das ging Franz B. tief ins Gemüt. Er beschloß, nicht nur künftighin im Sinne seiner Ausbildung vorbildlich zu sein, sondern auch für getane Sünden Buße zu tun. Mit 900 Schilling an die Wiener Verkehrsbetriebe wusch er sich für seine Schwarzfahrerei rein.

Da die Zeit für eine Ahndung einer strafbaren Handlung bereits verstrichen war und außerdem "tätige Reue" vorlag, nahm man bei den Verkehrsbetrieben die Wiedergutmachung und das Eingeständnis der Übeltaten mit einem lachenden und einem weinenden Auge zur Kenntnis. Wenn der Schwarzfahrer erwischt worden wäre, hätte er jedesmal 30 Schilling zu bezahlen gehabt. Selbst wenn Franz B. mehr als 30mal gesündigt hätte, so gilt auch für die Stadtwerke in diesem Fall das Bibelwort: Es herrscht "mehr Freude über einen Sünder, der Buße tut, denn über 99 Gerechte ..."

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

2. August (RK) Donnerstag, 4. August, Route 2 mit Verkehrsbauwerk Gürtel, Drittem Zentralberufsschulgebäude, Theresienbad, Südautobahneinfahrt, Schule Maiklgasse, Per Albin Hansson-Siedlung, Volkspark am Laaerberg sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Bayrische Amateurfußballer zu Besuch im Rathaus
=====

2. August (RK) Die bayrische Fußball-Amateurauswahlmannschaft, die gegenwärtig auf Einladung des Wiener Fußball-Verbandes drei Wettspiele in Wien absolviert, wurde heute von Stadtrat Kurt Heller in Vertretung des Bürgermeisters im Steinernen Saal des Wiener Rathauses willkommen geheißen. Der Stadtrat, als Rapid-~~anhänger~~ und Fußballfan bekannt, gab seiner Freude darüber Ausdruck, nach langer Zeit wieder einmal echte Amateurfußballer begrüßen zu können.

Die Auswahlmannschaft, der Spieler aus mehreren bayrischen Städten angehören, trat am vergangenen Sonntag gegen FC Wien an und gewann dieses Spiel 4:0. Für morgen ist eine Begegnung mit dem Sportklub vorgesehen, am kommenden Samstag wird die bayrische Auswahl gegen eine Wiener Auswahl spielen. Als höflicher Gastgeber gratulierte Stadtrat Heller den Gästen zu ihrem 4:0-Sieg und wünschte ihnen in edler Verleugnung seiner lokalpatriotischen Gefühle weitere Erfolge in Wien. In einem kurzen Gespräch fachsimpelten sodann Stadtrat und Fußballer natürlich über das WM-Finalspiel. Der stellvertretende Obmann des bayrischen Fußball-Verbandes, Ernst Knoesel, der mit dem Präsidenten des Wiener Fußball-Verbandes, Julius Blazek, dem Empfang beiwohnte, dankte abschließend für die herzliche Begrüßung.

- - -

Stadtsenat dankt Wiener Hochwasserhelfern
=====

2. August (RK) Auf Antrag von Bürgermeister Bruno Marek sprach heute der Wiener Stadtsenat **jenen** Bediensteten der Gemeinde Wien, die beim Hochwasser im Einsatz standen, für ihre vorbildlichen Leistungen Dank und Anerkennung aus.

- - -

Vorbereitungen für Nahverkehrszentrum in der Donaustadt
=====

2. August (RK) Auf Antrag von Baustadtrat Heller genehmigte heute der Wiener Stadtsenat die Abänderung des Flächenwidmungsplanes und des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Erzherzog Karl-Straße, Genochplatz, Hohenfeldgasse und Vernholzgasse im 22. Bezirk, Katastralgemeinde Stadlau.

Wie Stadtrat Heller dazu berichtete, werden mit diesem Beschluß die Voraussetzungen für die projektierte Unterführung der Erzherzog Karl-Straße unter die Ostbahn geschaffen. Die Erzherzog Karl-Straße wird in diesem Bereich 70 Meter breit werden, weil dort später ein Nahverkehrszentrum mit einer eigenen Schnellbahnstation entstehen soll. Südlich dieses Gebietes ist auch ein Geschäftsviertel geplant.

- - -

Röntgenstation für das Mautner Markhof'sche Kinderspital
=====

2. August (RK) Auf Antrag von Gesundheitsstadtrat Dr. Glück genehmigte heute der Wiener Stadtsenat die Errichtung einer Röntgenstation im Mautner Markhof-Kinderspital. Die Kosten dafür betragen 950.000 Schilling. Ferner genehmigte der Stadtsenat Fassadenherstellungen in der Heil- und Pflegeanstalt Ybbs an der Donau (400.000 Schilling) und für das Altersheim St. Andrä an der Traisen die Aufstockung des Tagraum-Zubaues. Dadurch werden zusätzlich Räume für Betten gewonnen. Die Kosten für diese Baumaßnahme betragen 380.000 Schilling.

- - -

Wieder neue Kanalbauten
=====

2. August (RK) Der Wiener Stadtsenat genehmigte heute auf Antrag von Stadtrat Pfoch zwei neue Kanalbauten in Wien. Ein 150 Meter langer Betonkanal wird im Zusammenhang mit den Bauarbeiten für die Tiefführung der Straßenbahn am Gürtel erforderlich, und zwar im Bereich von der Flurschützstraße bis zur Eichenstraße. Die Kosten betragen 500.000 Schilling.

Ein zweites Kanalbauprojekt wird im 23. Bezirk verwirklicht. Hier handelt es sich um die Verlängerung eines bereits beschlossenen Kanalbaues von der Haymogasse zur Binagasse. Zur Kanalisierung einer Genossenschaftswohnanlage soll der Kanal nun bis Umkehrplatz verlängert werden. Die Kosten dafür betragen 380.000 Schilling.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

2. August (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgenden Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Feldgurken 1.20 bis 4 S, Weißkraut 2 bis 3.50 S je Kilogramm, Paprika 80 Groschen bis 1.50 S je Stück.

Obst: Inländische Äpfel 5 bis 6 S, Pfirsiche 6 bis 10 S, Wassermelonen 3 bis 4 S je Kilogramm.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 2. August
=====

2. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren
Inland: 2.498, Jugoslawien 351, Bulgarien 4.144, Ungarn 1.470,
DDR 603, Summe 9.066. Verkauft wurde alles.

Preise: extrem 17.60 bis 18 S, 1. Qualität 17 bis 17.50 S,
2. Qualität 16.30 bis 16.80 S, 3. Qualität 15 bis 16.20 S, Zuchten
extrem 14 bis 14.50 S, Zuchten 12 bis 13.70 S, Altschneider 11.50
bis 11.80 S. Ausländische Schweine: Jugoslawien 14.60 bis 16 S,
Bulgarien 14.50 bis 16 S, Ungarn 15.70 bis 16.20 S, DDR-Schweine
14.80 bis 16 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich
um 47 Groschen auf 16.66 S, für ausländische Schweine erhöhte er
sich um 30 Groschen auf 15.23 S, für bulgarische Schweine erhöhte er
sich um 59 Groschen auf 14.87 S, für jugoslawische Schweine erhöhte
er sich um 7 Groschen auf 15.53 S, für DDR-Schweine erhöhte er sich
um 29 Groschen auf 15.73 S, für ungarische Schweine erhöhte er sich
um 10 Groschen auf 15.98 S.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 2. August
=====

2. August (RK) Aufgetrieben wurden 60 Stück, hievon ein Esel
und fünf Fohlen. Als Schlachttiere wurden 51 Stück verkauft, unver-
kauft blieben neun Stück, davon ein Esel.

Herkunft der Tiere: Oberösterreich 15, Niederösterreich 32,
Burgenland 10, Steiermark 3.

Preise: Schlachttiere Fohlen 15 bis 16.50 S, Pferde extrem
11 bis 12 S, 1. Qualität 10.20 bis 10.90 S, 2. Qualität 9 bis 10 S,
3. Qualität 7 bis 8.50 S. Nutztiere und Auftrieb im Auslandsschlacht-
hof: 0. Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für inländische
Schlachtferde um 31 Groschen je Kilogramm und erhöhte sich für in-
ländische Schlachtfohlen um 53 Groschen je Kilogramm. Der Durch-
schnittspreis für Schlachtferde beträgt 10.22 S, für Schlacht-
fohlen 16.03 S, für Pferde und Fohlen 10.67 S.

- - -